

EUROPA-SPIEGEL Nr. 69/ Februar 2003

Termine 2003

Die	11.03.	19.30 Uhr Skatrunde im Europa - Haus
Fr	14.03.	19.30 Uhr <u>Jahreshauptversammlung</u> (siehe Einladung)
Fr-Fr	04.-11.04.	Flugreise nach Mallorca (ausgebucht)
Fr-Sa	02.-03.05.	Landesversammlung in Würzburg (nur für Delegierte) (für die Mitglieder ist eine Busfahrt nach Würzburg geplant- Nähere Informationen entnehmen Sie der Tagespresse !)
Sa-Sa	21.06- 28.06.	Fahrt ins Riesengebirge nach Pec Pod Snezkou/Tschechien +
Sa-Sa	28.06.- 05.07.	
Sa	19.07.	Jubiläumsveranstaltung –MUSIK-POLITIK-FOLKLORE anlässlich „50 Jahre Europäische Bewegung“ in Hammelburg (Einladung folgt!)
So	20.07.	ab 13.00 Uhr <u>Tag der offenen Tür</u> im Europa-Haus, anlässlich der Veranstaltung „Summer in the City“ des Vereins für Wirtschaft und Stadtmarketing.
So	03.08.	Politischer Frühschoppen um 10 Uhr im Europa-Haus
Di-Do	02.-04.09.	Studienfahrt nach Brüssel (Veranstalter: Europa Union Bezirksverband Unterfranken)
Di-Di	16.-30.09.	Flugreise nach Südafrika (noch 3 Plätze frei)
So	02.11.	Politischer Frühschoppen um 10 Uhr im Europa-Haus
Fr	21.11.	Frauennachmittag
Ende Dezember		Silvesterfahrt (geplant)

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte die Ausschreibungen in der Tagespresse. Außerdem werden im Laufe des Jahres noch Europapolitische Seminare und Vorträge angeboten.

Hinweis: Jeden ersten Samstag im Monat finden von
10 bis 12 Uhr Sprechstunden im Europa-Haus statt.

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Viehmarkt 5, 97754 Hammelburg, Postfach 1115

Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstraße 19, 97754 Hammelburg, (Tel. 09732/783432 Fax: 09732/783433)
Stellv. Vorsitzender: Karl Götschel, Am Neuenstein 68, 97762 Hammelburg- Diebach, (Tel. 09732/4919)
Geschäftsführer: Lothar Günther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg, (Tel. 09732/4770)
Schatzmeister: August Oschmann, Königsberger Str. 5, 97762 Hammelburg, (Tel. 09732/2502)
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str. 10, 97762 Hammelburg, (Tel. 09732/4371)

Einladung - Einladung - Einladung -

Am Freitag, dem 14. März 2003 findet um 19.30 Uhr im Kolpingheim (Nähe katholische Pfarrkirche) unsere diesjährige

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt.

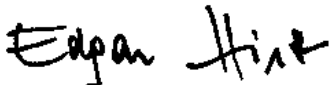
Tagesordnung

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder
5. Verschiedenes

Wir würden uns über den Besuch möglichst vieler Mitglieder sehr freuen.

Im Anschluss zeigt unser Mitglied Heinz Ziegler, Dias aus seiner Reise nach Südafrika – auf der Route unserer diesjährigen Südafrikareise.

Mit freundlichen Grüßen !



gez. Edgar Hirt, 1. Vorsitzender

Mitgliederstand am 20.2.2003: 464

Eintritte:

Büttner Margarete	Hammelburg	Mennig Otto	Wernfeld
Fuchs Karl	Untererthal	Mennig Erika	Wernfeld
Benz Otto	Dittelbrunn	Maas Birgit	Würzburg
Fuchs Helga	Untererthal	Uthoff Peter	Stegen
Hauguth Günter	Bad-Kissingen	Wahler Rita	Fuchsstadt
Hauguth Gerda	Bad-Kissingen		
Köhler Hermann	Hammelburg		
Köhler Imelda	Hammelburg		

Verstorben:

Koch Edelgard,	Langendorf
Morshäuser Gretel	Hammelburg
Voll Rosl	Hammelburg

Einst war Europa kaum mehr als eine Vision

Gratulationscour für die verdienten Jubilare Edgar Hirt und Norbert Möller

Hammelburg (heg/zz). Die Vision eines geeinten Europas wurde für Edgar Hirt 50 Jahre nach Gründung des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union ein Stück Realität. Zum 70. Geburtstag des Vorsitzenden und zum 75. Wiegenfest von Kulturreferent Norbert Möller sehen die überzeugten Streiter für die europäische Sache ihre Träume von 1953 auf dem Weg der Verwirklichung.

In dem mit viel Eigenleistung renovierten Europa-Haus am Viehmarkt ließen die Europäer die beiden Gründungsmitglieder

hochleben. Zweiter Vorsitzender Karl Götschel skizzierte eingangs der Feierstunde die Chronik des Kreisverbandes, in dem Edgar Hirt und Norbert Möller von Anfang an Schlüsselpositionen einnahmen. Heute kann sich der Kreisverband Hammelburg mit 470 Mitgliedern rühmen, einer der größten in Bayern und Deutschland zu sein.

Als unermüdete Initiatoren trieben Hirt und Möller die europäische Bewegung voran: Mit Seminaren, Studienreisen, Informationen und dem unvergessenen „Ball der Nationen“. Doch auch lokales Engagement zeichnete die Saalestadt-Europäer aus. Partner-

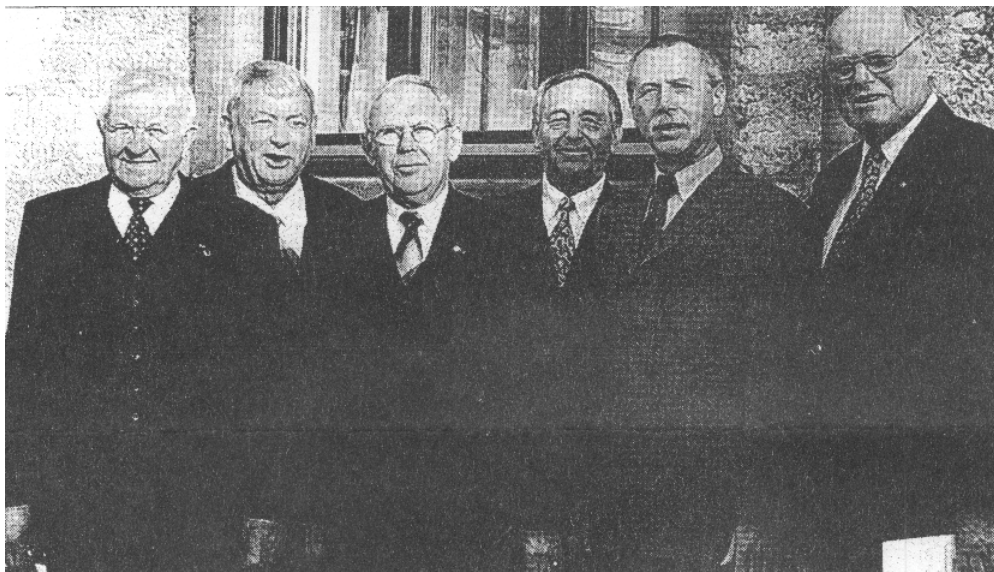
schaften mit Städten und Schulen entstanden ebenso wie der Europa-Pavillon am Heroldsberg. Der mehr als zehn Jahre geschlossene Burgfried des Schlosses Saaleck konnte mittels eines beträchtlichen Zuschusses des ortsansässigen Europa-Union-Kreisverbandes wieder geöffnet werden.

Edgar Hirt stand als Motor hinter all dem. Sein Traum vom Europa-Haus am Viehmarkt ging zum Jahrtausendwechsel in Erfüllung. Es ist heute das schicke Domizil des Kreisverbandes. Dafür dankte Götschel namens aller Mitglieder dem Vorsitzenden und seiner Gattin Lieselotte und hoffte auf weite-

res Engagement Hirts.

Bürgermeister Ernst Stross versicherte, dass die Stadt und der Rat, dem Hirt selbst viele Jahre angehörte, diese Pionierarbeit zu schätzen wissen. Die Zahl der Mitglieder des Kreisverbandes drücke aus, mit welchem Elan ihr Vorsitzender zu Werke ging. Ganz nebenbei habe Edgar Hirt auch noch die Ehrenämter eines Kreisrates und des FC-Vorsitzenden ausgeübt.

Die Gratulation des Rathauschefs galt auch Norbert Möller und dessen Gattin. Der ehemalige Redakteur, zuständig für Kulturelles in der Europa-Union und engagiert bei der Volkshochschule, habe Hammelburg immer nach außen gut dargestellt, dankte Stross.



Wertschätzung

Stellvertretender Landesvorsitzender Hubert Klebing überbrachte die Grüße der bayerischen und unterfränkischen Europäer. Die Arbeit des Kreisverbandes Hammelburg habe niemand besser präsentiert als Edgar Hirt, unterstrich er. Sein Dank galt dem Einsatz über viele Jahre. „Wir rechnen auch künftig mit dir“, betonte Klebing und verlieh damit seiner Hoffnung auf weiteres Engagement Hirts Ausdruck. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Anton Halbig würdigte die Arbeit des Hammelburgers in Reimform.

In seinem Dankeswort erinnerte Hirt an das 50. Jubiläum, das die Europa-Union am 19. und 20. Juli 2003 begeht. Dankesworte galten außerdem seinem Stellvertreter Karl Götschel und Geschäftsführer Lothar Günther. Winfried Benner, der seit 35 Jahren Mitglied und seit 14 Jahren im Vorstand ist, ehrte er mit der goldenen Europa-Nadel.

Zahlreiche prominente Gäste gratulierten dem Kreisvorsitzenden der Europa-Union Hammelburg, Edgar Hirt (Mitte), zum 70. und Kulturreferent Norbert Möller (2.v.l.) zum 75. Geburtstag. Glückwünsche überbrachten (v.l.) der Vize-Landesvorsitzende Hubert Klebing, Karl Götschel namens der Mitglieder und Bürgermeister Ernst Stross. Winfried Benner (rechts) wurde für sein langjähriges Wirken beim Kreisverband mit der goldenen Europa-Nadel ausgezeichnet. heg/dFoto: Ehling

Die NEUen kommen!

www.europarl.de

EUROPÄISCHES PARLAMENT
INFORMATIONSBÜRO FÜR DEUTSCHLAND

WIR GRATULIEREN

Norbert Möller ist 75

Hammelburg (jüb). Über vier Jahrzehnte begleitete Norbert Möller als Journalist in Hammelburg die Entwicklung der Saalestadt. Als reiner Chronist hat er sich dabei aber nie verstanden. Mit großem Engagement leistete er selbst seinen Beitrag in der Kulturarbeit und Erwachsenenbildung sowie für den europäischen Gedanken, und er ging stets zielstrebig seine Wege. Heute feiert Norbert Möller seinen 75. Geburtstag.

Aus seiner beruflichen Arbeit hat er sich vor zehn Jahren weitgehend zurückgezogen. Aber nicht, um sich im Lehnstuhl eines gut situierten Rentnerdaseins auszurufen; seine mit dem Ruhestand gewonnene Zeit nutzte Möller stets dazu, sich verstärkt kulturellen und sozialen Aufgaben zu widmen, und das tut er auch heute noch. In der Europa Union organisiert und leitet er nicht nur die Theaterfahrten, sondern bringt als erfahrener Reiseleiter allen Interessierten auch wertvolle Kunstschätze und Kulturstätten in ganz Europa näher. Das Reisen zählt Norbert Möller zu seinen größten Leidenschaften.

Die Kultur liegt Möller sehr am Herzen, und so setzte sich der gebürtige Frankfurter schon kurz nach dem Krieg für die Erwachsenenbildung ein. Bis Mai vergangenen Jahres trug er im Kuratorium der Städtischen Volkshochschule mit Verantwortung für diesen Bereich; und als begeisterter Sänger hat Norbert Möller gemeinsam mit seiner Frau Ingrid dem Hammelburger Kammerchor von seiner Gründung an angehört und dort auch wesentliche organisatorische Aufgaben übernommen. Sohn Thorsten wurde die Sangesfreude und das künstlerische Talent offensichtlich mit in die Wiege gelegt: Er wirkte jahrelang beim Windsbacher Knabenchor mit.

Für seine kulturellen Verdienste erhielt Möller, der gemeinsam mit



Wird heute 75 Jahre alt: Norbert Möller. Foto: Archiv

seinem Freund Edgar Hirt und Erich Schneider in den Sechziger Jahren auch zu den Drahtziehern des Hammelburger Weinfestes gehörte (damals noch eines der ersten in Franken) wurde Möller bereits 1981 mit dem Kulturrehnenbrief der Stadt ausgezeichnet.

Sein soziales Engagement bewies und beweist Möller nicht nur im Lions-Club, dessen Motto „we serve“ nicht pure Verpflichtung, sondern Lebenshaltung ist, sondern auch im Bayerischen Journalisten Verband (BJV). Als Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes setzte er sich lange Jahre für seine Arbeitskollegen, qualitativ hochwertigen Journalismus und die dafür erforderlichen Arbeitsbedingungen ein.

Zu den hohen Auszeichnungen des BJV und der Europa Union gesellt sich eine weitere, die goldene Ehrennadel des FC 1913 Hammelburg, dem Möller seit 55 Jahren angehört. Über den FC Hammelburg gelangte Möller zum Bayerischen Fußballverband (BFV) wo er ebenfalls ehrenamtliche Arbeiten wahrnahm.

Europa und die Frauen

EU-Frauennachmittag

Hammelburg (hbw). Mit der Landtagsabgeordneten Ulrike Gote hatte der Kreisverband der Europa-Union Hammelburg erneut eine kompetente Referentin zum traditionellen Frauennachmittag gewonnen. Vorsitzender Edgar Hirt stellte die Abgeordnete vor, die für Bündnis 90/Grüne im bayerischen Landtag im Ausschuss für Europa- und Bundesangelegenheiten tätig und Sprecherin für Jugend- und kirchenpolitische Fragen ist.

Im MGV-Heim der alten Volksschule referierte die Mutter von drei Kindern über das Thema „Was bringt Europa den Frauen“. Kernsatz ihrer Aussagen war „Frauenpolitik ist eine Querschnittsaufgabe“. Sie berührt alle Lebensbereiche und schließt Gleichstellung, Entfaltung der Persönlichkeit und Chancengleichheit ein. Der Anteil der Frauen im Europaparlament ist auf 30 Prozent gelegen. Die skandinavischen Länder (Schweden) liegen bei 46 Prozent, Deutschland im Mittelfeld mit 30 Prozent. In den Südländern ist nach Aussage von Gote der Nachholbedarf noch am höchsten.

Auch in der Beschäftigungsquote haben die Frauen mit 46 Prozent stark aufgeholt. Allerdings sind die Chancen gegenüber den Männern noch ungleich, so bei zeitlich befristeter Arbeit oder schlechterer Bezahlung bei gleicher Leistung. Dabei sei feststellbar, dass Frauen trotz meist besserer Ausbildung und Abschlüsse „in Führungspositionen immer noch unterrepräsentiert“ seien.

Maßnahmenkatalog

Die Europäische Union hat einen Maßnahmenkatalog verfasst, der von der Abschaffung von Menschenhandel und Prostitution bis zur völligen Gleichstellung geht. Eine Weltfrauenkonferenz in Peking befasste sich mit der Verbesserung des „unterrepräsentierten Geschlechts“. Der Europäische Gerichtshof hat mit Grundsatzentscheidungen gegen soziale Diskriminierung nachhaltig zur Verbesserung der Verhältnisse beigetragen. Keine Frau darf wegen Schwangerschaft benachteiligt werden. Auch der Gerichtsbeschluss, wonach die Frauen in der Bundeswehr alle Dienste versehen dürfen, hat Aufsehen erregt.

Osterweiterung

Ulrike Gote ging auch auf die bevorstehende Osterweiterung ein und war optimistisch, dass die Beitrittsländer die vorgegebenen Frauenrechte übernehmen. Die europäische Gleichstellungspolitik spiele bei den Beitrittsverhandlungen eine wichtige Rolle. Ziel sei eine Reform der Sozialsysteme. Die zahlreichen Maßnahmen und Programme der EU müssten jedoch auch unterstützt werden durch wachsende Einsicht der Männer. „Frauenrechte sind Menschenrechte“ schloss die engagierte Referentin, die sich auch einer lebhaften Diskussion stellte.

Europäische Zeitung lesen unter www.eu-hammelburg.de



Aus einer Vision wurde eine reale Chance

Interessanter Vortrag zu den deutsch-französischen Beziehungen

Hammelburg (hbw/zz). Eine interessierte Zuhörerschaft fand der unterfränkische Frankreichexperte Wolfgang Hugo (Weichburg) als Referent bei der Europa-Union Hammelburg.

Im voll besetzten Europa-Haus am Viehmarkt ging der Oberstudienrat auf 40 Jahre deutsch-französischen Vertrag (Elysée-Vertrag) mit Feierlichkeiten in Versailles und Berlin, auf die Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft und die Ausarbeitung einer Verfassung im Konvent ein.

Den neuerlichen Schulterschluss zwischen Frankreich und Deutschland im Januar dieses Jahres beurteilte der Referent positiv,

vermisste allerdings eine Forcierung des Sprachunterrichts des jeweiligen Partnerlandes in Schule und Gesellschaft. Als erfreulich nannte Hugo die jährlichen Konsultationen der Regierungschefs und der Außenminister, die ständige Zusammenarbeit im Verteidigungs-, Finanz- und Kulturrat und die Einsetzung eines Koordinators, der das Vorgehen aller beteiligter Regierungen lenkt. Ein Volltreffer wurde nach seinen Worten das deutsch-französische Jugendentwurf, das die Jugend beider Völker zusammenführte.

Der weitere Fahrplan, eine Festigung und Erweiterung Europas, wurde auf dem Gipfel in Kopenhagen festgelegt. Noch in diesem

Jahr sollen die Ratifizierungsvorhaben der zehn beitragswilligen Staaten abgeschlossen werden. Über die Grenzen Europas wird unterschiedlich diskutiert.

Hugo stellte das geographische Problem das, mit einer weiteren Ausdehnung nach Osten mit Weißrussland, der Ukraine und Moldavien. Auch die Aufnahme der Balkanstaaten, der Türkei, Israels und der Anrainerstaaten von Nordafrika bedürfen intensiver Beratung. Eine Assoziation wäre wahrscheinlich eine gute Lösung.

Der Konvent berät derzeit, wie die Verträge der Europäischen Union weiterentwickelt werden können, zumal ab 2004 zehn Neumitglieder die derzeit 15

Mitgliedstaaten vor einige Probleme stellen werden. Wolfgang Hugo erinnerte an die 40 Jahre deutsch-französischer Zusammenarbeit und nannte als Gründer Konrad Adenauer und Charles de Gaulle einen Glücksfall der Geschichte. Auch die späteren Staatspräsidenten und Bundeskanzler hätten sehr persönlich und mit Sinn für die gemeinsame Geschichte an dem historischen Bündnis gearbeitet. So sei aus einer Vision eine reale Chance geworden.

Dennoch blieben noch viele Fragen offen. So habe Frankreich die Wehrpflicht abgeschafft und es komme immer wieder zu Alleingängen nationaler Egoismen.

Für Städtepartnerschaft die Jugend gewinnen

Jahreshauptversammlung des Partnerschaftskomitees

Hammelburg (Jüb). Die Jugend wieder verstärkt einzubeziehen und auf diese Weise den Weg zu einem Vereinten Europa zu festigen, wird Ziel des Städtepartnerschaftskomitees Hammelburg-Turnhout sein. Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zum Hirschen“ deutlich. Spätestens zum Jahre 2004, wenn mit einem großen Fest im belgischen Turnhout das 30-jährige Bestehen gefeiert wird, soll sich die Städtepartnerschaft jung und frisch wie eh und je präsentieren.

Vorsitzender Hanns-Helmut Schnebel wünscht sich hierzu, dass der europäische Gedanke, eigentlicher Sinn und Zweck der Städtepartnerschaft und Anliegen der Partnerschaftskomitees in beiden Städten, durch die Vereine der Vereinsjugend wieder stärker vermittelt wird. So könne es gelingen, die Belange der Jugend auch verstärkt in die Arbeit der Komitees einzubeziehen. Auf Anregung von Bürgermeister Ernst Stross ist geplant, die Jugend speziell anzusprechen und einzuladen und über den Weg des Sports und der Musik neue Kontakte zu knüpfen. Einer denkbaren weiteren Part-

nerschaft, etwa mit einer Stadt aus dem Departement Calvados in Frankreich, steht das Komitee eher skeptisch gegenüber. Vorsitzender Hanns-Helmut Schnebel wies eine Bitte aus den Reihen der Bezirke zurück. Hammelburg sei zu klein für eine zweite Partnerschaft, wenn sie denn dauerhaft und auf der Basis der Menschen und Vereine funktionieren soll. Allenfalls auf dem Wege des Schüleraustausches könne Derartiges gelingen, sagte Schnebel.

Generationswechsel

Für die Städteverbindung Hammelburg-Turnhout zog der Vorsitzende trotz teilweise schmerzhaften Generationswechsels in den Vereinen hier wie dort eine eher positive Bilanz. 15 gemeinsame Aktivitäten im vergangenen Jahr könnten sich durchaus sehen lassen, erläuterte Schnebel in seinem Rechenschaftsbericht. Neue Partnerschaften zwischen zwei Vereinen gleicher Zielsetzung seien in diesem Jahr nicht zustande gekommen; es gebe aber Anzeichen dafür, dass im kommenden Jahr eine solche begründet werden könne.

Der Schwerpunkt der partner-

schäftlichen Aktivitäten lag auch in diesem Jahr bei kulturellen Veranstaltungen, zu denen die Allgemeinheit eingeladen war. So stellte der Turnhouter Bildhauer LMG Ploem seine Skulpturen unter dem Titel „Stills“ in Hammelburg aus. Von Juni bis August waren in Turnhout künstlerische Arbeiten aus Hammelburg und dem ungarischen Gödölo zu sehen. Bei gegenseitigen Marktbesuchen (etwa zum Frühjahrs-, Michaels- und Adventsmarkt in Hammelburg und zum Bloemekesmarkt in Turnhout) wurden die jeweiligen Spezialitäten der Partnerstadt angeboten. Sämtliche Aktivitäten waren nach Ansicht Schnebels geeignet, zu zeigen, „was eine Städtepartnerschaft zu leisten im Stande ist“.

Daneben spielten die Begegnungen der Vereine nach wie vor eine bedeutsame Rolle. Die Schulpartnerschaft zwischen den Gymnasien in Hammelburg und Turnhout nannte Schnebel „dank des Engagements der Lehrer so stark wie eh und je“.

Im kommenden Jahr werden die Partnerschaftskomitees beider Städte wieder den Frühjahrsmarkt und den Michaelsmarkt in Hammelburg sowie den Bloemenmarkt

in Turnhout beschicken. Inwiefern sich Turnhout am Jubiläumsjahr „700 Jahre Stadtrechte“ in Hammelburg beteiligen wird, steht noch nicht fest. Einladung wird es in jedem Falle geben, sagte Schnebel. Im Oktober 2003 möchte der Turnhouter Chor „De Vedei“ sein Konzert in Hammelburg wiederholen, mit dem er in diesem Jahr in Turnhout einen Riesenerfolg gelandet hatte.

Eugen-Weiß-Ausstellung

Im Jahr 2004 wird an den Pfingstfeiertagen in Turnhout das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Hammelburg-Turnhout gefeiert, mit einem sicherlich großen Programm, wie Hanns-Helmut Schnebel mit einem Rückblick auf das „20-Jährige“ in Turnhout ankündigte. Damals hatte es unter anderem Festgottesdienst, -umzug, einen Empfang sowie zahlreiche partnerschaftliche Veranstaltungen der Vereine gegeben. Durch den Turnhouter Stadtarchivar Harry de Kok wurde nach Angaben von Partnerschaftskomitee-Geschäftsführerin Eilfriede Böck angeregt, eine Eugen-Weiß-Ausstellung in Turnhout zu ermöglichen.

»Care«-Präsident zu Gast in Hammelburg

Europa-Union spendet für Sozialarbeit

Hammelburg (hbw/mr). Mit Willi Erl aus Schweinfurt besuchte jetzt ein alter Freund der Europa-Union Hammelburg das Europa-Haus am Viehmarkt. Vorsitzender Edgar Hirt erinnerte an die Gründerjahre der jungen Europäischen Föderalisten vor 50 Jahren in Hammelburg. Damals stellte Erl mit Norbert Möller, Dr. Anton Kaiser und Edgar Hirt die Weichen.

Die Europa-Union stiftet für die humanitären Aufgaben von „Care Deutschland“, dessen Präsident Willi Erl ist, einen Betrag von 300 Euro in Anerkennung der Sozialarbeit der weltweiten Organisation. Die hatte nach Ende des 2. Weltkrieges den Notleidenden in Deutschland vorbildlich geholfen.

In einem Referat schilderte Willi Erl die Entwicklung von „Care“ in der Bundesrepublik. Auf der Insel Mainau wurde ein erstes Institut gegründet als „Fenster zur Welt“. Schon bald konnte sich das wirtschaftlich erstarke Deutschland selbst helfen. Willi Erl war 13 Jahre als Geschäftsführer des Deutschen Entwicklungsdienstes vor Ort in Peru.

In Deutschland war er Mitbegründer von „Care Deutschland“, das weltweit in 70 Ländern der Welt tätig ist. Hilfe bei Not, Hunger, Katastrophen, aber auch Wiederaufbau von durch Krieg zerstörten Ländern hilft Care unbürokratisch, so im ehemaligen Entwicklungsland Thailand. Versöhnung der zerstrittenen Völker auf dem Balkan ist ein besonderes Anliegen.

Zusage für 19. Juli

In Deutschland hat „Care“ einen Jahresetat von 14 Millionen Euro, der sich aus Spenden und öffentlichen Geldern zusammensetzt. „Care“ arbeitet eng mit anderen Hilfsorganisationen zusammen. Unter dem Motto „Deutschland hilft“ sind die Aktionen von Care international hoch anerkannt.

Willi Erl gab seine Zusage für den 19. Juli, wenn in Hammelburg mit einem Festakt in der Musikakademie und einem geselligen Beisammensein im Rathauskeller eine Feler unter dem Motto „50 Jahre Europäische Bewegung in Hammelburg“ gefeiert werden soll.

Weltkulturerbe besucht

Europa-Union in Böhmischem Krummau

Hammelburg (hsl/mr). Nach Böhmischem Krummau führte die Silvester-Fahrt der Europa-Union Hammelburg. 44 Männer und Frauen nahmen hieran teil. Norbert Möller hatte die Exkursion bestens vorbereitet.

In Oberplan besichtigte die Reisegruppe das Geburtshaus des Dichters Adalbert Stifter. Quartier bezog man in Krummau im Hotel Rose, einem ehemaligen Jesuitengymnasium. Am Modell von Krummau zeigte Reiseführer Ivan Slavik seine Visionen der Stadt und führte die Gruppe durch das Weltkulturerbe. In der Burg trat als Überraschung die tschechische Gruppe „Kapka“ (Tropfen) mit tschechischen Weihnachtsliedern auf.

Ein großer Ausflug führte in die Budweiser Ebene mit ihren vielen Karpfenteichen. Budweis war

früher vor allem durch seine Salzlager bekannt, heute dagegen durch sein Bier und die Bleistiftfabriken. In Neuhaus war die größte mechanische Krippe der Welt zu bestaunen. In einem Feinschmecker-Fischlokal gab es Karpfen, Forelle, Hecht, Zander und Aal zur Auswahl. Das neue Jahr begrüßten die Hammelburger bei einem großen Silvester-Feuerwerk des Hotels Rose. Nach einem Ausflug zur Rosenburg klang der Neujahrstag mit einem Bläsertrio-Konzert im Jesuiten-Saal aus.

Am letzten Tag in Tschechien ging es zum Jagdschloss Ohrada sowie zum Schloss Hlubowitz, dem Drehort von „Pan-Tau“ und zur zweitgrößten Galerie Tschechiens. Letzter Besuchspunkt war dann das UNESCO-Dorf Holasowice, ein Dorf mit unverfälschtem Bauernbarock.

EU-Binnenmarkt

10 Jahre

2 500 000 zusätzliche Arbeitsplätze

877 000 000 000 € mehr Wohlstand

<http://europa.eu.int/comm/10years>